

16.00-16.30 Kaffeepause (Raum 206)

ARBEIT IN DEN SEKTIONEN

17.00-18.30

	Moderation: Kalina Minkova
Sektion 3 (Raum 221)	Marianna Bazsó Sörös (Universität Miskolc): Die heilende Kraft des Wortes [Canetti und H.J. Ortheil] László Klemm (Károli-Universität): Kompassion und Kontemplation in Christine Lavants <i>Aufzeichnungen aus einem Irrenhaus</i> – als Rückwende
	Moderation: Zsuzsa Bognár
Sektion 4 (Raum 222)	Elisabeth Lang (Universität Wien): Ungarische Literatur in Österreich – Rezeption im Wandel am Beispiel Sándor Márais Anikó Zsigmond (Pannonische Universität, Veszprém): Der fremde Blick auf den ungarischen Raum in Texten der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur
	Moderation: Tanja Žigon
Sektion 5 (Raum 207)	Alexander Polikarpov (Nördliche (Arktische) Föderale Universität, Archangelsk): Die Rolle der komparativen Studien im Rahmen der linguistischen Ökologie für die Veränderung der Denkweise und der Umweltsituation nach der Wende in Ostmitteleuropa Erika Kegyes (Universität Miskolc): Die sprachliche Konstruktion der Frauenbilder in den politischen Frauenzeitschriften unter dem Aspekt der konstitutiven, kommunikativen und rhetorischen Vermittlungsstrategien

19.00 Empfang (Aula)

16. NOVEMBER 2013, SONNABEND

09.00-09.45 Workshop (Raum 221): Dr. INGEBORG GEYER (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien): Kultur- und Sprachkontakt im Wortschatz der bairischen Dialekte in Österreich und der Sprachinseln Oberitaliens und Südosteuropas. Beispiele aus dem Wörterbuch der bairischen Mundarten in Österreich

ARBEIT IN DEN SEKTIONEN

10.00-13.00

	Junge Forscher an der Károli Präsentation der studentischen Forschungsarbeiten
Sektion 6 (Raum 221)	Éva Kalmár: Lexikografische Makrostrukturen Zsuzsanna Takács: Deportation der deutschen Minderheiten nach dem Zweiten Weltkrieg im Spiegel des Romans <i>Atemschaudel</i> von Herta Müller Zsófia Szilágyi: Welch ein Roman! – Vergleich ausgewählter Aspekte der Fototheorie von Walter Benjamin und Roland Barthes mit W.G. Sebalds <i>Austerlitz</i>

11.15-11.45 Kaffeepause (Raum 206)

	Ádám Szinger: Peter Sloterdijks <i>Denker auf der Bühne</i> als Wende in der Rezeption Friedrich Nietzsches
Sektion 6 (Raum 221)	Krisztina Cseppentő: Auswirkungen der erwachenden nationalen Bestrebungen auf die Rezeption deutschsprachiger Literatur in Ungarn in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts Benjamin Faragó: Bedeutungswandel der Odyssee in der deutschsprachigen Literatur Dávid Jenei: Das neu erwachte Interesse am Exotischen am Beispiel des <i>Ashantee</i> -Zyklus von Peter Altenberg

13.00 ABSCHLUSS DER KONFERENZ

Wir danken für die Unterstützung:

dem Dekanat der Fakultät für Geisteswissenschaften der Károli Gáspár Universität der Reformierten Kirche dem Österreichischen Kulturforum, Budapest
dem Institut für Germanistik und Niederlandistik der Károli Gáspár Universität der Reformierten Kirche

Wir wünschen Ihnen eine anregende Konferenz und einen guten Aufenthalt in Budapest!

Ort der Veranstaltung: Károli Gáspár Universität der Reformierten Kirche
Fakultät für Geisteswissenschaften • 1088 Budapest, Reviczky u. 4.

Konferenzprogramm

WENDEPUNKTE IN DER
KULTUR UND GESCHICHTE
OSTMITTELEUROPAS

Internationale Konferenz der Gesellschaft für Interkulturelle Germanistik und des Lehrstuhls für Deutsche Sprache und Literatur der Károli-Gáspár-Universität



14. NOVEMBER 2013, DONNERSTAG

13.00-15.00 Registration (Erdgeschoss)

14.00-14.25 Eröffnung der Konferenz (Festsaal der Fakultät, Raum 100)

Moderation: **László Klemm**, Leiter des Lehrstuhls für Deutsche Sprache und Literatur
Begrüßungsansprache von Frau **Dr. Enikő Sepsi**, Dekanin der Fakultät für Geisteswissenschaften
Begrüßungsansprache von Frau **Dr. Susanne Bachfischer**, Direktorin des Österreichischen Kulturforums Budapest

Begrüßungsansprache von Frau **Dr. Anita Czeglédy**, Internationaler Ausschuss, Gesellschaft für Interkulturelle Germanistik

14.25-15.10 Plenarvortrag

Herr **Prof. Dr. Dr. Dr. hc. ERNEST W. B. HESS-LÜTTICH** (Universität Bern):
Deutsch und anders. Für eine Wende der mitteleuropäischen Migrationspolitik

15.15-16.00 Plenarvortrag

Frau **Prof. Dr. GESINE LENORE SCHIEWER** (Ludwig-Maximilians-Universität, München):
Literarische Interkulturalität als Erweiterung gesellschaftlicher Wissensvorräte.
Perspektiven für die internationale Germanistik

16.00-16.30 Kaffeepause (Raum 206)

ARBEIT IN DEN SEKTIONEN

16.30-18.00

Sektion 1
(Raum 221)

Moderation: **Szilvia Ritz**

Elfriede Wiltchnigg (Universität Graz): „Das slawische Epos“

Hanno Biber (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien):
„In dieser großen Zeit.“ Der Beginn des Ersten Weltkrieges in den Texten von Karl Kraus

Irena Samide (Universität Ljubljana): Die Auswirkungen des Ersten Weltkrieges auf den Literaturunterricht in den humanistischen Gymnasien der Habsburgermonarchie

Sektion 2
(Raum 222)

Moderation: **Erika Hammer**

Silvia Petzoldt (Friedrich-Schiller-Universität, Jena): Historische Wendezeiten in den Minderheitenliteraturen aus Siebenbürgen nach 1945

Gábor Kerekes (Eötvös-Loránd-Universität, Budapest): „Es ist die Angst, die aus mir spricht.“ – Die Veränderung der politischen Inhalte in der ungarndeutschen Literatur

Kalina Minkova (Universität Blagoevgrad): Themen der Übergangszeit in den Werken bulgarischer Migrantentexten

Ab 18.00 Geselliges Beisammensein (Raum 104)

15. NOVEMBER 2013, FREITAG

08.30-13.00 Registration (Erdgeschoss)

09.00-09.45 Plenarvortrag (Festsaal der Fakultät)

Moderation: **Petra Szatmári**
Frau **Prof. Dr. ANDREA SEIDLER** (Universität Wien): Wie aus Angst Interesse wird: das volatile Bild der Osmanen in der zentraleuropäischen Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

10.00-10.45 Plenarvortrag (Festsaal der Fakultät)

Frau **Prof. Dr. CHRISTA DÜRSCHIED** (Universität Zürich):
Veränderungen im Sprachgebrauch durch neue Kommunikationspraktiken im Internet

16.00-16.30 Kaffeepause (Raum 206)

ARBEIT IN DEN SEKTIONEN

11.15-13.15

Sektion 3
(Raum 221)

Moderation: **László Klemm**

Larissa Cybenko (Universität Lemberg): Transformation des Kulturraumes Galiziens als Folge der historischen Wenden im 20. Jahrhundert: narrative Konstitution in der Literatur

Nahla Hussein (Helwan Universität, Kairo): Überlebenskünste und Integrationsversuche in der deutschsprachigen Literatur in Mitteleuropa

Sektion 3
(Raum 221)

Sándor Trippó (Universität Debrecen): Wende-Erfahrung als Trauma? Konzeptuelle Schwierigkeiten bei der kulturwissenschaftlichen Erforschung postsozialistischer Erinnerungskulturen

Szilvia Ritz (Károli-Universität): „Identitäten aus dem Menü“.
Doron Rabinovici's Romane *Suche nach M.* und *Andernorts*

Sektion 4
(Raum 222)

Moderation: **Irena Samide**

Takako Fujita (Universität Tokio): Wo liegt der Wendepunkt in Franz Kafkas *Die Verwandlung*?

Zsuzsa Bognár (Pázmány-Péter-Universität, Piliscsaba): Musils Kulturbegriff im Schnittpunkt von Essay und Novelle

Dóra Takács (Westungarische Universität): Elfriede Jelineks theaterästhetisches Konzept. Ein Wendepunkt?

Edit Kovács (Károli-Universität): Die Figur der Inversion in Thomas Bernhards Prosa

Sektion 5
(Raum 207)

Moderation: **Roberta V. Rada**

Artur Tworek (Universität Wrocław): Wendepunkte in der Phonetik?

Mária Balaskó (Westungarische Universität, Szombathely): Wendepunkte: Textstrukturänderungen durch übersetzerische Performanz

Edyta Btachut (Universität Wrocław): Sprachrevolte von kurzer Dauer. Eine Studie am Beispiel des Präfixes *para-*

Tanja Žigon (Universität Ljubljana): Die Selbstübersetzungen aus dem Deutschen ins Slowenische im 19. Jahrhundert oder: Denkt der slowenische Satiriker Jakob Alešovec (1842–1901) im Deutschen anders als im Slowenischen?

13.15-14.30 Mittagspause

14.30-16.30

Sektion 3
(Raum 221)

Moderation: **Andrea Seidler**

Erika Hammer (Universität Pécs): Suche nach einem Heim im Unheimlichen. Ordnungsversuche in einer chaotischen Welt bei Saša Stanišić und Melinda Nadj Abonji

Andrea Horváth (Universität Debrecen): „Von uns gab es keine Spuren.“ Erinnerungsstrategien in Zsuzsa Bánks *Der Schwimmer*

Patricia Vidović (LMU München): On Mi[se]rabilism. Szabolcs Hajdu's *Bibliothèque Pascal* (2010) als Beispiel einer ästhetisch-transitorischen Denkfigur

Eszter Pabis (Universität Debrecen): Plural, polyphon, postkolonial: Theoretische Beschreibungs- und Interpretationsmodelle der Schweizer Literatur nach der Jahrtausendwende

Sektion 4
(Raum 222)

Moderation: **Ernest W.B. Hess-Lüttich**

Ioana Andrea Diaconu (Universität Brasov): „Tallhover darf nicht sterben“ oder das facettenreiche Bild des Geheimagenten

Pavel Walowski (Universität Zielona Góra): Das literarische Bild der Absage an die offizielle Version der ‚polnischen Wende 1989‘ im Schaffen von Marcin Wolski und Jarostaw Marek Rymkiewicz.

Magdalena Skalska (Universität Poznań): Kontinuität im Wandel der Zeit. Deutsches Kalenderschrifttum um die Wende zum 20. Jahrhundert in der Provinz Posen

Jörg Füllgrabe (Hochschule Darmstadt): Den konkreten Weltuntergang vor Augen. Das *Muspilli* und verwandte althochdeutsche Texte als Reflexe auf die offensive Präsenz reiternomadischer Völker im Ostmitteleuropa des frühen Mittelalters

Sektion 5
(Raum 207)

Moderation: **Erika Kegyes**

Rita Hackl (Eötvös-Loránd-Universität, Budapest): Kontrastive Analyse von Mediendiskursen

Petra Szatmári (Károli-Universität): Wendepunkte bei einer grammatischen Konstruktion

Ana-Maria Minut / Ion Lihaciu (Alexandru Ioan Cuza Universität, Iasi): Ereignisse in der Habsburgermonarchie und Wendepunkte der rumänischen Sprache im 18. und 19. Jahrhundert

Roberta V. Rada (Eötvös-Loránd-Universität, Budapest): Intertextualität im deutschen Mediendiskurs „Jahrestag der EU“